

Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht

Wellhoener,

Karl-Georg

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin  
B Rep. 057-01

Nr. 3229

1FR(RSHA) X 7 16/65



Günther Nickel  
Berlin SO 36

Pw 48

51664



Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .

Erwähnt von:

	Name	Aktenzeichen	Ausgew.Bl.
1)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
2)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
3)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
4)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
5)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
6)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
7)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
8)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
9)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
10)	. . . . .	. . . . .	. . . . .



Der Polizeipräsident in Berlin  
I 1 - KJ 1 - 1600/63

1 Berlin 42, den 5. Juni 1964  
Tempelhofer Damm 1 - 7  
Fernruf: 66 0017, App. 25 58

An

Landeskriminalamt Baden-Württemberg  
- Sonderkommission - Zentrale Stelle -  
z.H. v. Herrn KHK Weida -o.V.i.A.-  
714 Ludwigsburg  
Wilhelmstr. 1

Landeskriminalamt  
Baden-Württemberg  
12. JUNI 1964  
Abt. .... D. .... Anl. ....  
Az: SK. t. St. III/144 - 180/63

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des  
RSHA wegen Mordes - NSG -  
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzi-  
gen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schick-  
sals der nachgenannten Person erforderlich:

W e l l h o e n e r  
.....  
(Name)

Karl-Georg  
.....  
(Vorname)

19.4.06 Berlin  
.....  
(Geburtstag, -ort, -kreis)

Karlsruhe, Berzabener Str. 45  
.....  
(letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommen-  
den Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche  
Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

Im Auftrage

*Roggentin*  
(Roggentin) KK

Ch/ Ma

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -

~~XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX~~

Die gesuchte Person ist - ~~XXXX~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet:  
Karlsruhe, Bergzabernerstr.45

~~XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX~~

~~XXXX~~

~~Rückmeldung XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX~~

~~XX~~

~~XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX~~

~~XXXXXXXXXXXX~~

~~XXXXXXXXXXXX Person XXXXXXXXXXXXXXX~~

~~XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX~~

~~XX~~ ~~XX~~.

Sonstige Bemerkungen:

Unterlagen über Waffengattung, Kriegseinsätze usw. nicht vorhanden.  
Aus taktischen Gründen wurde dieserhalb an W. nicht herangetreten.

*Schaber*  
Schaber, KOM

An den

Karlsruhe, den 29.6.1964

Polizeipräsidenten in Berlin  
Abt. I - I 1 - KJ 2 -

1000 B e r l i n 42  
Tempelhofer Damm 1 - 7

*D<sub>24</sub>  
2.*

I.A.  
*Kunkel*  
(Kunkel), KHK

Berlin Document Center,  
U.S. Mission Berlin  
APO 742, U.S. Forces

Date: 21. Aug. 1963

**URGENT**

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: **Karl Georg Wellhoener**  
Place of birth: **Berlin**  
Date of birth: **19.4.1906**  
Occupation:  
Present address: **Bremen, Franz-Liszt-Str. 15**  
Other information:

1203047

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	—	✓	7. SA	—	✓	13. NS-Lehrerbund	—	—
2. Applications	—	✓	8. OPG	—	✓	14. Reichsaerztekammer	—	—
3. PK	—	✓	9. RWA	—	✓	15. Party Census	—	✓
4. SS Officers	✓	—	10. EWZ	—	✓	16	—	—
5. RUSHA	✓	—	11. Kulturkammer	—	—	17	—	—
6. Other SS Records	—	✓	12. Volksgerichtshof	—	—	18. ?	✓	—

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

SS-Stubaf. Amt VI

- 1) Ungeprüft
- 2) Fotokopie
- 3) 1) Wellhoener, ohne Angaben, Ab. Jung. - Fernsp. anz. d. h., S. 78  
2) Karl, ohne Vater, 4. Stuf., Tel. buch RST4 1942 S. 32  
1943 S. 28

*[Handwritten signature]*

## Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Ruckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerechtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

6

Berlin Document Center,  
U.S. Mission Berlin  
APO 742, U.S. Forces

Date: 21. Aug. 1963

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Karl Wellhoefer  
Place of birth:  
Date of birth:  
Occupation:  
Present address:  
Other information:

1203048

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	—	✓	7. SA	—	✓	13. NS-Lehrerbund	—	—
2. Applications	—	✓	8. OPG	—	✓	14. Reichsaerztekammer	—	—
3. PK	—	✓	9. RWA	—	✓	15. Party Census	—	✓
4. SS Officers	—	✓	10. EWZ	—	✓	16.	—	—
5. RUSHA	✓	—	11. Kulturkammer	—	—	17.	—	—
6. Other SS Records	✓	—	12. Volksgerichtshof	—	—	18.	✓	—

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Mai 1942: SS-Hstuf., VI C 12, Berkaer Str.  
Juni 1943: SS-Hstuf., IV C 12, Berkaer Str.  
Mov. 1943: SS-Hstuf., IV C 4 c.

*nicht check 1203047*

## Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939



Freikorps: *Olympia* von *1923* bis

Stahlhelm: \* *1926* — *1928*

Jungdo.:

HJ.:

SA.: \* *1.11.1931* — *15.8.32.*

SA.-Res.:

NSKK:

Ordensaurgen:

ff-Schulen: von bis

Tölz

Braunschweig

Berne

Forst

Alte Armee:

Front:

Dienstgrad:

Gefangenschaft:

Orden und Ehrenzeichen: *KP II HL D. 5-5N*

Verw.-Abzeichen:

Kriegsbeschädigt %:

Reichswehr:

Polizei:

Dienstgrad:

Reichsheer:

Dienstgrad:

Auslandtätigkeit:

Deutsche Kolonien:

Besond. sportl. Leistungen:

Aufmärsche:

Sonstiges:

*8*

9

# Bestätigung

Der SS-Untersturmführer Wellhoener, Karl-Georg 50 595  
 SS-Nr. 1 212 1955  
 wird laut eingereichtem Stellenbesetzungsantrag vom 29.10.1937  
 Egb. Nr. I 212 1955  
 mit Wirkung vom 1. 11. 1937 von seiner Dienststellung als SS-Führer in der  
 Stammabteilung Ost, Bez. 42 enthoben und zum SS-Führer in SS-Haupt-  
 amt ernannt.

Neuerstellter Führerausweis anbei.

Der Chef der SS-Personalkanzlei

SS-Gruppenführer

Bez.	Abt.	Datum	Handz.	Bez.	Abt.	Datum	Handz.
P 1	Erz. Bild.			P 7	Stell. B.		
P 2	F. Sch.			P 8	Beförd.		
P 3	B. Z., Z. B.			P 9	Adr.		
P 4	Kanzl.			P 10	Stat.		
P 5	Stabsp.			P 11	F. Pers.		
P 6	D. U. L.			Ref.	Ausw.		

70

An den

Betreff:

Chef des Sicherheitshauptamtes

Beförderungsvorschlag

Berlin

- Anlagen: 1. Stammrollen-Auszug  
2. Personalbericht und Beurteilung  
3. Selbstgeschriebener Lebenslauf  
4. Durchschlag der Beförderung zum Hauptsturmführer  
5. Vorschlagsprotokoll  
6. Zwei Lichtbilder

Ich bitte, die Beförderung des 44. Untersturmführers Karl-Georg Wellhoener  
hauptamtlicher Referent III/214 - SD-UA-Gross-Berlin zum

44. Obersturmführer

erwirken zu wollen.

Ich erbitte gleichzeitig

Ernennung zum Führer

Beauftragung mit der Führung

Beauftragung m. d. W. d. G.

Privatanschrift: n.Zt. Berlin W 35, Yorckstr. 44a

H-Nr. 50.595

hauptamtlich, erreichbarer Dienstgrad: 44-Hauptsturmführer.

Datum der letzten Beförderung: 9.11.1935

Berlin C 2

den 24. MAI 1935

1935

- Anmerkung! 1. Originalzeugnisse und Ausweise sind nicht mit einzureichen.  
2. Deutliche Schrift, möglichst Schreibmaschine.  
3. Die Anlagen 1, 3, 4, 5 und 6 sind nur bei Beförderung zum Sturmführer nötig.  
4. Für etwaige zur Beförderung notwendig erachtete Begründung und Weitergabemerke ist die Rückseite zu benützen.

AA

**B e g r ü n d u n g .**  
-.-.-.-.-

#-Untersturmführer Karl-Georg W e l l h o e n e r ,  
#-Nr. 50.595, gehört der # seit dem 15.8.1932 an. Mitglied  
der NSDAP ist W e l l h o e n e r seit dem 15.11.1931, Mitgl.-  
Nr. 772.908.

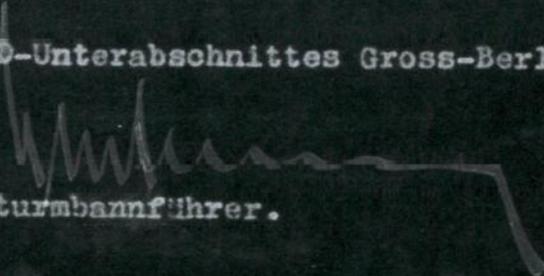
In der SA war W. vom 1.11.1931 bis 15.8.1932.

#-Untersturmführer W e l l h o e n e r gehört dem  
SD seit dem 1.12.1936 als ehrenamtlicher Mitarbeiter an. Am  
1.11.1937 wurde er in das hauptamtliche Dienstverhältnis beim  
SD-Unterabschnitt Gross-Berlin übernommen und ihm die Bearbei-  
tung des Referats III/214 übertragen. Nebenher obliegt ihm die  
Beaufsichtigung der Referate III/213, III/215 und III/216. W.  
entspricht den sachlichen Anforderungen in jeder Beziehung. Er  
arbeitet fleissig und verantwortungsfreudig, beherrscht das Auf-  
gabengebiet und genügt in organisatorischer Hinsicht. Besondere  
Fähigkeiten entwickelt er bei der Durchführung schwieriger Er-  
mittlungen. Weltanschaulich und politisch ist W. gefestigt, in  
kameradschaftlicher und charakterlicher Beziehung ist er ein-  
wandfrei. Sein Auftreten und Verhalten in und ausser Dienst ist  
korrekt.

Die sportlichen Leistungen des #-Untersturmführers Well-  
hoener liegen über dem Durchschnitt. Er ist im Besitze des SA-  
Sportabzeichens und des Reichssportabzeichens in Bronze.

Der SD-Unterabschnitt Gross-Berlin bittet, die Beförde-  
rung des #-Untersturmführers W e l l h o e n e r zum #-Ober-  
sturmführer aussprechen zu wollen.

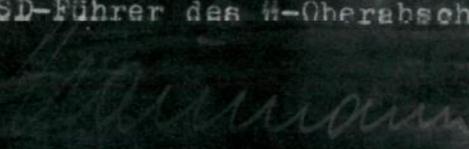
Der Führer des SD-Unterabschnittes Gross-Berlin



#-Sturmbannführer.

Der SD-Führer des #-Oberabschnittes Ost schließt sich der Be-  
gründung des Unterabschnittes an. Da die letzte Beförderung des  
W. fast vier Jahre zurückliegt wird gebeten, ihn zum Reichspar-  
teitag 1939 zum #-Obersturmführer zu befördern.

Der SD-Führer des #-Oberabschnittes Ost



#-Oberführer

Akt Nr. 1111  
No. 8/9

17. Juli 1944

I A 4 b PA 1257

An das W-Personalhauptamt m.d.B.u.K.

An VI A 3  
im Hause

3. 2/3

Betr.: W-Hauptsturmführer Karl Wellhoener,  
geb. 19.4.1906, W-Nr. 50.595, RSMA, Amt VI  
Vorg.: Dort.Antrag VI A 3 b Nr. 16567/44-32-5 allg.

Dem dortigen Antrag entsprechend wird W-Hauptsturmführer Wellhoener mit Wirkung vom 0.6.1944 zur Aussich-Dienststelle der Gruppe VI P Marienbad kommandiert.

F.d.R.:

Im Auftrage:

W-Untersturmführer

21/7/44  
1961

JULI 1944

Vermerk

73

W e l l h o e n e r wurde 1937 hauptamtl. in den SD-UA Gross-Berlin übernommen und arbeitete als Ref.Lt. für III/214. (?) Nach den Junghans-Unterlagen gehörte er dem Amt VI des RSHA an. (Auslandsnachrichtendienst) Im Tel. Verz. des RSHA von 1942 wird er für VI C 12 (Russ.-jap.Einflussgeb.) und im gleichen Verz. von 1943 für IV C 12 benannt. Letzteres dürfte aber ein Druckfehler sein und müsste VI C 12 lauten.

Nach den DC-Unterlagen wurde er am 8.6.44 zur Ausweichdienststelle der Gruppe VI F (Techn.Hilfsmittel für den Auslandsnachrichtendienst im Ausland) kommandiert, die sich in Marienbad befand. Er dürfte mit dem in der Seidel-Aufstellung genannten SS-H'Stuf. Karl W e l l h o e w e r , IV C 4 c (Angelegenheiten der Partei, Sonderfälle) identisch sein. In der Alexandria-Akte 173-b-10-05/19 wird er ab 21.4.42 für die EG C benannt.

Nach den hess. Spruchkammerunterlagen wurde er am 14.1.47 verlegt.

B., d. 18. Febr. 1965



1.

1.) Als H.R. - Sendung einbringen

2.) Werken: Vfg. besonders

18. FEB 1965

*[Handwritten signature]*

74

Abteilung I

I 1 - KJ 2

26. FEB. 1965

1041/65

Krim. Kom.: 6

Sachbearb.:

1 AR (RSHA)

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft und PA

dem

Polizeipräsidenten in Berlin  
- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964  
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des  
RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im  
RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 18. FEB. 1965  
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
Im Auftrage

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

1/ Typ. L. Lichte.  
4 6.4 hca. v.s. l.

Le

15

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA  
wegen Mordes (NSG)  
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf E<sub>p</sub>suchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämtern, Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämtern/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/ Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge verurteilt worden?  
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens).
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?  
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin  
I 1 - KI 2 - 1041/65 - W -

1 Berlin 42, den 3. 3. 1965  
Tempelhofer Damm 1 - 7  
Tel.: 66 00 17, App. 2558.

1. Tgb. vermerken: 1-4. MRZ. 1965

2. UR mit 1 Personalheft  
dem

Landeskriminalamt Baden-Württemberg  
- Sonderkommission -  
Zentrale Stelle -  
z.Hd. v. Herrn KHK Weid a -o.V.i.A.

714 Ludwigsburg  
Wilhelmstr. 1

16

Landeskriminalamt Baden-Württemberg - 5. MRZ. 1965 Abt. .... D. .... Anl. .... Az: SK. 712. 11/8 - 180/63
---

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit der  
Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d.A. Ge-  
nannten zu veranlassen. (gem. Fragebogen Bl. 15 d. A.)

Im Auftrage:

*Reue*

Do

Vorgeladen, erscheint der verh. Verw. Angestellte

Karl Georg Weillhoener,  
geb. am 19.4.06 in Berlin,  
wohn. in Karlsruhe, Bergzabernerstr. 45.

Er gibt, mit dem Gegenstand seiner Vernehmung vertraut gemacht und zur Wahrheit ermahnt, folgendes an:

Zur Person:

"Nach der Entlassung aus der Höheren Schule absolvierte ich von 1923 bis 1925 ein Praktikum bei der Firma C. F l o h r, Fahrstuhl-  
bau in Berlin. Ab 1.10.25 studierte ich am Staatl. Technikum in  
Ilmenau, und zwar bis Ostern 1927. Die folgenden 3 Semester stu-  
dierte ich an der TH Berlin. Wegen der fehlenden Studiengelder  
mußte ich mein Studium abbrechen, und ich habe in der Folgezeit  
mal da und mal dort gearbeitet. Ich habe einen Autoverleih begon-  
nen, der aber 1931 von mir aufgegeben werden mußte, weil das Fahr-  
zeug zu Bruch gefahren worden ist. Ich war dann arbeitslos bis  
1934. Am 1.5.34 trat ich bei der BEWAG eine Stellung als Elektro-  
techniker an. Diese Stellung hatte ich inne bis 31.10.37, wo ich  
hauptamtlich Verwendung beim RSHA-LA Berlin fand."

Zur Sache:

"Wie ich bereits angab, fand am 31.10.37 meine Übernahme zum RSHA  
statt. Ich habe beim Referat III/213 angefangen. In dem Referat  
wurdenseinerzeit Werkschutzangelegenheiten und Werkabwehr bearbei-  
tet. Das Referat 213 wurde später erweitert in die Referate 214  
und 215. Dabei wurden die eingangs erwähnten Arbeitsgebiete auf  
diese verschiedenen Referate aufgeteilt.

Zum besseren Verständnis muß ich hier erwähnen, daß ich bei der  
allgemeinen SS (Motor-SS) den Dienstgrad eines Untersturmführers  
hatte, und zwar seit dem 9.11.35. Bei Übernahme in das RSHA wurde  
ich mit dem gleichen Dienstgrad geführt.

Im Februar 1940 war ich vorgesehen, die Werkschutzangelegenheiten für die Ölfelder in Ploesti/Rumänien vorzubereiten. Die Geschichte kam jedoch nicht zum Tragen, weil das OKH den Schutz der Ölfelder übernahm. So kam es, daß ich zur Zentralen Sichtvermerkstelle - Amt IV/C1 Z.S. mit Sitz in Berlin in der Zimmerstraße versetzt wurde. Ich weiß heute nicht mehr genau, ob ich die Einreisen von Italien oder dem Baltikum zuerst zu bearbeiten hatte, denn in diese Geschichte kam eine 6monatige Abkommandierung zur "Frankophilen - Aktion" nach Thann/Elsaß.

Meiner Erinnerung nach kann es im Sommer 1941 gewesen sein, als ich von der Zentralen Sichtvermerkstelle wegkam und zum RSHA VI C 12 versetzt wurde. Arbeitsgebiet war "vorderer Orient" (Türkei, Iran, Afghanistan).

Im Sommer 1942 wurde ich nach Belgrad zum Befehlshaber der Sicherheitspolizei und SD versetzt. Als Tätigkeit war die gleiche vorgesehen, wie im Amt VI. Nach sechswöchigem Aufenthalt etwa dort wurde ich dann ~~zix~~ krankheitshalber (Hirnhautentzündung) wieder nach Berlin zurückversetzt. Nach Wiedererlangung meiner Gesundheit wurde ich zum RSHA VI F (techn. Referat) versetzt. Das Aufgabengebiet bestand in der Ausarbeitung wehrwichtiger Objekte im Ausland, und in diesem Referat habe ich bis Kriegsende Dienst getan. Diese Dienststelle führte aus Tarnungsgründen in Berlin den Namen "Forschungsinstitut Grunewald". Im Frühjahr 1944 wurde das Institut nach Marienbad verlegt und führte dort die Bezeichnung "Forschungsinstitut Marienbad". Ich war Leiter der Marienbader Dienststelle, und zwar auf meinem speziellen Sektor, und habe Ausarbeitungen auch für den Luftwaffenführungsstab "Kurfürst" und für das "Rheda-Institut" (OKH) ausgeführt. Bei der Dienststelle Marienbad war ich etwa bis 5.5.1945. Im Zuge der Absetzbewegungen sind wir nach Westen, und in Mittelfranken geriet ich in Gefangenschaft.

Während meiner Zugehörigkeit zum RSHA wurde ich im Jahre 1939 zum SS - Obersturmführer, und ich glaube im Januar 1942 zum SS - Hauptsturmführer befördert; möglicherweise war die letzte Beförderung auch 1941.

Bei Übernahme meiner Tätigkeit im RSHA IA Berlin war mein unmittelbarer Vorgesetzter der Hauptsturmführer Josef Steiner. Der Dienststellenleiter war zuerst der Sturmbannführer Falkenberg, der später von dem Sturmbannführer Fritz Hartmann abgelöst wurde. Im Jahre 1940 war mein Amtschef der Brigadeführer Joost; möglicherweise war er damals noch Oberführer. Er führte die Dienststelle, bis er von dem Brigadeführer Schellenberg abgelöst worden ist.

18

Meinen Vorgesetzten von der Zentralen Sichtvermerkstelle kenne ich nur mit dem Geschlechtsnamen V o l l m e r. M.W. stammt er aus dem südwestdeutschen Raum und war dienstgradmäßig Regierungsrat. Er dürfte angleichungsmäßig auch einen SS-Dienstgrad geführt haben. Bei der Franko-Philen-Aktion war mein Vorgesetzter der frühere Reichsstudentenführer und SS-Oberführer S c h e e l.

Gruppenleiter beim RSHA VI C ~~IX~~ war der Reg.Rat und SS-Sturmbannführer Dr. Heinz G r ä f e. Sein Vertreter und spätere Nachfolger war der spätere Sturmbannführer Kurt S c h u b a c k. In Belgrad war mein Vorgesetzter und der Befehlshaber der Dienststelle ein gewisser F u c h s, dienstgradmäßig Standartenführer.

Beim Referat VI F war als Gruppenleiter der Sturmbannführer D ö r n e r. Kurz vor Schluß kam für D ö r n e r ein anderer Vorgesetzter, dessen Namen ich nicht mehr weiß. Bei diesem handelte es sich um einen Angehörigen des RSHA V (Reichskriminalhauptamt)

Von den von mir angegebenen Vorgesetzten ist mir keine Wohnungsanschrift bekannt. Genauso wenig kann ich über Geburtstag und Geburtsort Auskunft geben.

Die Aufgabe der Vorgesetzten bestand in der Beaufsichtigung des Dienstes und Leitung der Dienststelle.

Ich selbst stehe mit keinem ehem. Kameraden von meiner Tätigkeit her in Verbindung. Dies ist auch dadurch bedingt, daß ich von Berlin frühzeitig wegkam und erst im Jahre 1961 hier im süddeutschen Raum Fuß faßte. Aus diesem Grunde bin ich auch nicht in der Lage, irgendwelche Namen und Anschriften von Kameraden, die mit mir zusammenarbeiteten, anzugeben.

Ich war vor der Spruchkammer in Feuchtwangen und hatte ein Verfahren unter dem Az. 8791-35- Unter diesem Aktenzeichen lief die Klageschrift vom 25. Juni 1948. Unter dem gleichen Aktenzeichen erging der Spruch, wo ich in die Gruppe der Minderbelasteten eingereiht wurde. Der Spruch erging unter dem Datum des 4.8.48. Gegen dieses Urteil legte ich Berufung ein, mit dem Erfolg, daß ich am 24.2.49 unter dem Az. 9 B 49/Gb. von der Berufungskammer in Ansbach als Mitläufer eingestuft worden bin. Sonst bin ich in keinem Verfahren als Zeuge oder Beschuldigter vorgeladen gewesen.

Von meinen Angehörigen ist niemand zum RSHA dienstverpflichtet worden.

Meine Aussagen habe ich nach meiner Erinnerung nach bestem Wissen und Gewissen gemacht. Möglicherweise sind kleinere zeitliche Verschiebungen in der Vernehmung drin, jedoch nicht mit böser Absicht. Zwischenzeitlich ist eine so lange Zeit verstrichen, daß es kaum mehr möglich ist, einen chronologischen Ablauf zeitgerecht zu schildern.

Die Angaben wurden nach meinen Schilderungen in meinem Beisein laut in die Maschine diktiert, und ich bestätige deren Richtigkeit durch meine Unterschrift."

Laut diktiert, genehmigt  
und unterschrieben:

*Karl-Georg Wellhauer*

g. w. o.

*Schaber*  
Schaber, KOM/Ka.

Städt. Polizeipräsidium  
- Kriminalpolizei -  
KJ I 1.K.  
Tgb.Nr. 3456/65

Karlsruhe, den 23.3.1965

23. MRZ 1965

Landeskriminalamt  
Baden-Württemberg  
25. MRZ. 1965  
Abt. .... D. .... Anl. ....  
Az.: SK. 202. III / 8-180/65

An das

LKA Baden-Württemberg  
Sonderkommission  
- Zentrale Stelle -  
714 Ludwigsburg

mit einer Mehrfertigung der Vernehmung  
und einem Pers.Heft zurückgesandt.

I.A.

*Kunkel*  
Kunkel, Krim.Hpt.Komm.

ausgewertet  
2.4.1965

19

Tgb.Nr. SK.ZSt.III/8-180/63

Urschriftlich 1 Personalheft  
1 Vernehmungsniederschrift (Wellhoener, Karl-Georg)

dem

Polizeipräsidium  
- K I 2 -  
z.Hd.v.Herrn KHK Geisler  
o.V.i.A.

*29.  
3.*

Abteilung I

I 1 - KJ 2

Eingang: 29. MRZ. 1965

Tgb. N.: 1041/65-

Krim. Kom.: 6

Sachbearb.: \_\_\_\_\_

1 B e r l i n 42  
Tempelhofer Damm 1-7

mit Bezug auf dort. Schreiben vom 3.3.1965 -KI 2-1041/65-  
übersandt.

Ludwigsburg, den 25. März 1965

Landeskriminalamt Baden-Württemberg  
Sonderkommission -Zentrale Stelle-

I.A.

*Weida*  
(Weida)  
Kriminalrat

Der Polizeipräsident in Berlin 1 Berlin 42, den <sup>20</sup> 4.1965  
I 1 - KJ 2 - 104/65 - X - Tempelhofer Damm 1-7  
Tel.: 66 0017, App. 25 71

1. Tgb. austragen: **- 2. APR. 1965**

2. Urschriftlich mit Personalheft und Beiakte  
dem

Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
z.H. von Herrn ESTA S e v e r i n  
-o.V.i.A.-

1 B e r l i n 21  
Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. d.A. -  
zurückgesandt.

Im Auftrage

*Ma*

Ma

